

Okamiden Swing the Paintbrush

Von Geki

Kapitel 13: Kapitel 13 Die Fuchsstäbe

Chibi und Kurow wurden bei ihrer Schatzsuche beobachtet. Von einer jungen Frau. »Warum bin ich nicht gleich darauf gekommen, dass die Fuchsstäbe auf einer der Inseln sind. Schließlich war die Präsenz, die von den Stäben ausging, an der Küste immer am stärksten. Aber naja. Warum sollte ich selbst danach suchen. Ich lasse einfach diese beiden Kinder suchen. Wie ich die Fuchsstäbe von ihnen bekomme weiß ich ja...« sie lies den Satz unbeendet und ging nach Sai-An zurück. Nun hieß es warten... »OK. Was haben wir bisher gefunden? Ein paar Heilige KnochenS, zwei Tintensteine und etwas Geld...Nicht viel...Auf einer der Inseln suchen wir noch, dann gehen wir zum Sekiei-Berg.« sagte Kurow. Nachdem die beiden »Schatzsucher« mit Hilfe der neuen Pinseltechnik zu einer etwas weiter entfernten Insel kamen, begannen sie diese ein wenig »umzugraben«. Nach einiger Zeit stieß Kurow auf etwas... »Hey Chibi, schau mal...« Kurow deutete auf den seltsamen Gegenstand, den er soeben ausgegraben hatte: Neun zusammengebundene Bambusrohre mit Fuchsmasken und weißen Haarbüscheln am Ende. Chibi legte die Ohren eng an den Kopf und begann zu jaulen. Anscheinend hatte er starke Schmerzen. Und auch Kurow ging es auf einmal schlechter als einen Augenblick vorher. »Was zum...? Spürst du auch die negativen Wellen, die von dem Ding da ausgehen?« fragte Kurow. Er bekam von diesen Wellen starke Kopfschmerzen. Daher verstaute er die Bambusrohre lieber im magischen Fächer. »Wir fragen am besten den Schatzmeister was das ist.« meinte Kurow. Als sie wieder in Sai-An waren, kam eine junge Frau auf sie zugelaufen. Sie trug einen kurzen, weitausgeschnittenen Kimono in einem hellen lilaton mit einem gelben Bauchband und eine hellblaue Kapuze. Um ihren Hals hatte sie eine Kette mit roten runden Perlen. Ihr langer Pony verdeckte ihre linke Gesichtshälfte. »Habt ihr meine Fuchsstäbe irgendwo gesehen? Ich habe sie verloren, als ich am Meer spazieren ging.« fragte die junge Frau. Kurow war leicht verwirrt »Fuchsstäbe?? Meinen sie vielleicht die hier?« Kurow nahm die Bambusrohre, die er und Chibi auf der Inseln gefunden hatten, aus dem Fächer heraus. »Genau diese!« rief sie und schien sich sehr zu freuen. Gerade wollte Kurow ihr die Stäbe überreichen, als er merkte, dass sie keinen Schatten zu haben schien. Er sah der Frau nun direkt ins Gesicht. Ihre Augen begannen rot zu glühen und sie selbst wirkte etwas transparent. Wie ein Geist. Sie riss Kurow die Fuchsstäbe regelrecht aus der Hand und schubste ihn zurück. »Dummer Junge. Dir war anscheinend nicht bewusst, was du da überhaupt in den Hönden hältst. Diese Stäbe können mir meine Kräfte zurückgeben.« triumphierend sah sie Chibi und Kurow, welcher immer noch auf dem Boden saß, an. Dann sagte sie: »Ich begeben mich nun zum Ankoku tempel und warte auf euch. Aber beeilt euch. Ich will es so schnell wie möglich beenden...« mit diesen Worten verschwand der Dämon. »Das ist alles meine

Schuld...« murmelte Kurow traurig.